



ELOHIM. MALEREI IM ANFANG

*Die Kraft der Malerei besteht ... darin, die Geburt des Sichtbaren hervorzubringen,
... das Werden der Welt zu restituieren. Sie zeigt die Dinge im Augenblick ihrer Entstehung.*

Ludger Schwarte, Denken in Farbe

*Indem man ... in seine eigene Sehkraft, in seinen eigenen Sehraum bei geschlossenem Auge
als Mensch hineinsieht, sieht man vor sich etwas, das den Anfang der Schöpfung vorstellt.*

Rudolf Steiner, 30.12.1921

Wir möchten die Malerei von ihrem Anfang her verstehen.

Es geht uns um die Anschauung des Sichtbaren - und des Sehens - in ihrer Entstehung.

Um den Anfang einer im Malen sich vollziehenden Selbsterkenntnis der Malerei.

Unser Ausgangspunkt wird das Motiv *Elohim* aus der Kuppelmalerei des ersten Goetheanum sein,
mit dem wir uns - anhand der ersten Entwurfs-Skizze Rudolf Steiners - beschäftigen werden.

Der Vortrag wird vom *innerlich erlebten Sehen* handeln, in Anknüpfung an eine Notiz von
Walter Johannes Stein über ein Gespräch mit Rudolf Steiner über Farben.

ELOHIM. MALEREI IM ANFANG

Werkstatt mit Julia Weinknecht und Hannes Weigert

27. bis 28.9.2024, Haus der Anthroposophie, Tilgnerstr. 3, Wien

Freitag 27.9., 19.00

Blick in den Sehraum. Vortrag von Hannes Weigert

Samstag 28.9., 9.00-17.00

Elohim. Betrachten der Skizze, Malen und Gespräch

Julia Weinknecht, Künstlerin und Sozialpädagogin. Studium an der Kunstuniversität Linz.

Hannes Weigert, Künstler. Studium an der Malschule am Goetheanum, Dornach.

Kosten: 150,- inkl. Material (nur Vortrag: 15,-)

Veranstalter: Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft, Landesgesellschaft Österreich

Anmeldung: hannesw@frisurf.no

Abbildung: Rudolf Steiner, *Elohim*, 1914.